



Pädagogisch begleitetes Jugendwohnen

# Impressum

Pädagogisch begleitetes Jugendwohnen

## **Impulse Soziale Dienste GbR**

### **Geschäftsstelle**

Veilchenweg 4  
38446 Wolfsburg

**Telefon** 053 61 - 8 905 370

**Fax** 053 61 - 8 905 371

**Mobil** 0173 - 2 016 872

**Mail** [pbj@impulse-helfen.de](mailto:pbj@impulse-helfen.de)

**Web** [www.impulse-helfen.de](http://www.impulse-helfen.de)

**facebook.com/impulse.gbr**

## „Ich bin jetzt bei Impulse!“

### **Impulse Soziale Dienste GbR- Vielfalt und Kompetenz**

Seit 2012 arbeiten wir mit Familien, Kindern, Jugendlichen und jungen Volljährigen in verschiedenen Hilfeformen. Dabei ist es uns wichtig, die von uns betreuten Menschen ernst zu nehmen und ihnen das Maß an Hilfe zu geben, das sie benötigen um ihre Dinge und Angelegenheiten so gut es geht alleine zu bewältigen. Dabei setzen wir, neben gut ausgebildeten und erfahrenen Mitarbeitenden, auf Kreativität, auf Vielfalt, Kommunikation und auf spürbares Engagement jedes einzelnen Mitarbeitenden. Das gilt beim Finden von Wegen, beim gemeinsamen Entwickeln von Lösungen und beim Aufbau und der Gestaltung einer guten Beziehung mit unseren Jugendlichen und jungen Volljährigen. Bei der Ausgestaltung unserer Hilfe arbeiten wir eng mit den zuständigen Jugendämtern, den Schulen und den Ausbildungsbetrieben zusammen.

## Raus von Zuhause!

### **Abstand von Zuhause bekommen.**

Unser PBJ steht für Mädchen und Jungen ab dem 16. Lebensjahr zur Verfügung, die zuhause bei den Eltern, bei Mutter oder Vater nicht mehr leben können oder wollen.

Abstand von Zuhause bedeutet hier nicht Kontaktabbruch, sondern eher der Beginn eines neuen Lebensabschnitts und vielleicht auch wieder eine Annäherung unter neuen Vorzeichen.

Wo es selbstverständlicher Teil des vereinbarten Betreuungsrahmens ist, unterstützen wir die Jugendlichen und deren Familien aktiv und zielgerichtet bei diesen Kontakten.

# Kein Bock mehr auf Heim!

## Wenn Heim zuviel und ganz alleine Wohnen zu wenig ist.

Unser Pädagogisch begleitetes Jugendwohnen steht als besondere Wohnform auch den Jungen und Mädchen offen, die aus vollstationären Betreuungsformen mit Rund-um-die-Uhr-Betreuung entlassen werden können oder entlassen werden müssen. Diese jungen Menschen sollen oder wollen deutlich selbstbestimmter und eigenverantwortlicher wohnen, benötigen jedoch für einige Monate noch eine auf sie zugeschnittene sozialpädagogische Begleitung.



In unseren Wohn- und Betreuungsangeboten stellen wir, über tägliche Betreuungskontakte direkt in der Wohnung des/der Jugendlichen, über Schulkontakte, Besuche im Ausbildungsbetrieb oder auch im Rahmen besonderer Beratungstreffen eine vergleichsweise intensive Betreuung sicher.

# Ich mach Ausbildung

## Ausbildungsvorbereitung, Ausbildungsbegleitung und auch etwas Grammatik...

Unser PBJ ist ein Verselbständigungsangebot mit den Schwerpunkten Persönlichkeitsentwicklung und Berufsausbildung. Verselbständigung ohne eine den Tag strukturierende, berufliche oder schulische Maßnahme ist bei uns nicht zu bekommen.



Unter der Überschrift Leben-Lernen-Arbeiten haben die Vermittlung in Praktika, schulische Weiterqualifizierung, ausbildungsvorbereitende Maßnahmen und die Berufsausbildung für die Jugendlichen, die jungen Volljährigen und natürlich für uns einen großen Stellenwert. Die intensive Begleitung im Rahmen der Ausbildung, der Kontakt zu den Verantwortlichen in den Betrieben und die Unterstützung des Jugendlichen durch eine entsprechende Motivation sind uns besondere Anliegen.

# Lass ma' lesen, Yalla!

## Sprachkompetenz und Schulpflichterfüllung

Nicht nur die Jugendlichen mit Flucht- und /oder Migrationshintergrund können eine spezielle Unterstützung beim Erlernen der deutschen Sprache gebrauchen. Das allgemeine Ziel Ausbildungsplatz, setzt weiterreichende Sprach- und Verständigungskompetenz voraus. Wir unterstützen die BewohnerInnen unserer Wohneinheiten auch mit zusätzlichen Lerneinheiten zum Erwerb einer dafür erforderlichen kommunikativen Kompetenz. Voraussetzung für dieses Extraangebot ist allerdings eine persönliche Motivation der jeweiligen Jugendlichen.

Bei denjenigen Jungen und Mädchen, die während ihrer Verselbständigungszeit noch die Schulbank drücken, halten wir Kontakt zu den Klassen- oder Fachlehrer/innen, sind Ansprechpartner bei Krisen und Konflikten, kümmern uns um die Beantragung und Beschaffung spezieller Schulsachen oder bauen den/die Einzelne/n auf, wenn die Motivation mal wegbrechen sollte.



# Endlich ne eigene Bude!

## Wir vermitteln „Schlüssel-Kompetenz“.

Naja, „Bude“ ist relativ. Ob in einer kleinen 2-er-WG oder alleine in einem Appartement, wir finden für den oder die Jugendliche die geeignete Wohnform, passend zu den Voraussetzungen und persönlichen Vorstellungen. Jede Bewohnerin / jeder Bewohner hat ein eigenes Zimmer. Nicht selten steht in den Zweierappartements noch ein gemeinsames Wohnzimmer zur Verfügung.

Bei Zweierbelegungen werden die Wohneinheiten immer gleichgeschlechtlich belegt.

Unsere Wohnungen (Wohneinheiten) sind alle geschmackvoll möbliert und bieten alles, was ein junger Mensch für den Start ins „Alleinwohnen“ benötigt.

Die Zimmer sind freundlich und komplett eingerichtet. Jedes Appartement hat einen eigenen Schreibtisch, Bett, Schrank, Nachttisch, Regal etc. und ist mit einer Waschmaschine ausgestattet.

Neben der Zimmerausstattung steht in allen unseren Wohneinheiten eine voll ausgestattete Küche mit Küchenseite, Herd, Kühlschrank mit Gefrierfach, Wasserkocher, Geschirr und Kochutensilien zur Verfügung. Je nach Größe der Wohneinheit verfügen diese über ein oder zwei Badezimmer mit Dusche und WC.

Alle unsere Wohneinheiten sind mit Internet und Fernsehen ausgestattet.

Und sollte doch mal etwas kaputt gehen, so hilft unser Hausmeisterservice bei der Reparatur.



# Wer iss'n hier der Chef?

## Betreuung auf Augenhöhe

Die jungen Menschen in unseren Verselbständigungswohnungen befinden sich auf der Schwelle zum Erwachsensein. In allen sie betreffenden Belangen ernst genommen und beteiligt zu werden, Entscheidungen ausdiskutieren und in Frage zu stellen oder sich selbstverantwortlich für entgegengesetzte Positionen entscheiden zu können, ist in dieser Lebensphase in besonderer Weise ihr Anspruch. Dies zu respektieren gehört für uns zum praktischen Betreuungsalltag.

Eine aktive und authentische Beteiligung und Mitentscheidung beginnt nicht selten gerade dort, wo es für uns pädagogische Mitarbeitende unbequem oder herausfordernd wird.

Unser Beteiligungs- und Beschwerdekonzzept konkretisiert hierfür die Abläufe, die Formen der Beteiligung und die Rechte der durch uns betreuten Jugendlichen.

Aus Rechten resultieren jedoch immer auch Pflichten für beide Seiten der Arbeitsbeziehung. Unsere Mitarbeitenden setzen Grenzen wo diese erforderlich sind und sie achten darauf, dass die Freiheit des Einen nicht zur Einschränkung der Freiheit des Anderen führt.



# Isch komm klar, Alter!

## Erwerb lebenspraktischer Kompetenzen

Kochen, Wäsche waschen, Abwasch, Einkaufen, Lebensmittellagerung, Energie und Wasser sparen- das Führen eines eigenen Haushaltes mit seinen unterschiedlichen Anforderungen stellt einen wesentlichen Aspekt der Verselbständigung dar.

Für Jugendliche und junge Volljährige, die aus einer voll betreuten Einrichtung oder aus einem Familienzusammenhang zu uns kommen, kann das eine anspruchsvolle Aufgabe sein, wobei sie intensive Unterstützung und Anleitung benötigen.

Aber nicht nur hierbei. Bei der Geldeinteilung bis zum Monatsende schauen wir genauso hin wie auch bei der rechtzeitigen Anschaffung witterungsgerechter Bekleidung, einer angemessenen Gesundheitsvorsorge oder dem morgendlichen Aufstehverhalten und dem pünktlichen Erscheinen in der Schule, dem Praktikum oder der Ausbildung. Und wenn es mal zu laut in der Wohnung zugeht und die Nachbarn sich beschweren, dann versuchen wir gemeinsam den Hausfrieden ringsherum wieder ins Lot zu bringen.



# Leistungsangebot auf einen Blick:

<b>Was genau ist das PBJ?</b>	Das Pädagogisch begleitete Jugendwohnen (PBJ) ist ein Verselbständigungsangebot mit dem Schwerpunkt Persönlichkeitsentwicklung und Ausbildung. Unter der Überschrift Leben-Lernen-Arbeiten steht die Vermittlung in Praktika, schulische Weiterqualifizierung, ausbildungsvorbereitende Maßnahmen und die Berufsausbildung für die Jugendlichen und jungen Volljährigen. Darüber hinaus werden die Betreuten in allen Fragen der selbständigen Lebensführung und bei der Entwicklung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit unterstützt.
<b>Zielgruppe</b>	männliche und weibliche Jugendliche und junge Volljährige im Alter von 16 bis 21 Jahren
<b>Rechtsgrundlagen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>■ § 27 SGB VIII Hilfen zur Erziehung</li><li>■ § 34 SGB VIII Heimerziehung, sonstige betreute Wohnformen</li><li>■ § 41 SGB VIII Hilfe für junge Volljährige</li></ul>
<b>Pädagogische Zielsetzung</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>■ <b>AUSGANGSMOTIVATION</b> zur (Re-) Integration in weiterführende Hilfeformen, Schule und/oder Beruf</li><li>■ <b>PERSÖNLICHKEITSENTWICKLUNG:</b> die Unterstützung und Hinführung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Lebensführung mit gesellschaftskonformen, sozialen Kompetenzen</li></ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ <b>SCHULE / AUSBILDUNG:</b> die Erfüllung einer möglicherweise noch anstehenden Schulpflicht / die Sicherstellung des Besuchs in der Berufsschule, die Unterstützung bei der Integration in eine Berufsausbildung</li> <li>■ <b>INTEGRATION:</b> die Förderung einer Kultursensibilität gegenüber Menschen aus anderen Kulturen, die Vermittlung in geeignete Lernsettings zum Erlernen der deutschen Sprache, die Klärung anstehender Asylfragen</li> <li>■ <b>SELBSTÄNDIGKEIT:</b> die erzieherische Befähigung zur Bewältigung des Alltags und die Selbstversorgung im Rahmen der hier geltenden Normen und Werte</li> <li>■ Nachweisliches und nachhaltiges <b>LEGALVERHALTEN</b> im Rahmen sozial und gesellschaftlich akzeptierter Grenzen</li> </ul>
<p><b>Methodische Grundlagen / Arbeitsschwerpunkte</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Individualpädagogische Begleitung</li> <li>■ Therapieunterstützung /-begleitung</li> <li>■ traumapädagogische Alltagsbegleitung (bei Bedarf)</li> <li>■ Krisenintervention</li> <li>■ Bewerbungstraining</li> <li>■ Vermittlung von Ausbildungsbetrieben</li> <li>■ ausbildungsbegleitende Hilfe</li> <li>■ Eltern- und Familienarbeit</li> <li>■ Netzwerkarbeit</li> </ul>

<p><b>Schulische und berufliche Förderung</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ gezielte Deutsch-Förderung bei MigrantInnen</li> <li>■ Hausaufgabenhilfe / Hilfe bei den Wochenberichten</li> <li>■ Potentialanalyseverfahren (modulares Diagnosesystem, zur Feststellung berufsrelevanter Potenziale, Kompetenzen und Fertigkeiten)</li> </ul>
<p><b>Grundleistungen / Räume</b></p>	<p><b>1-oder 2-Zimmerappartements für 1 oder 2 Bewohner/Bewohnerinnen</b></p> <p>Den Jugendlichen und jungen Volljährigen stehen eigene Zimmer mit einer Größe von mindestens 10 qm zur Verfügung. Einige der Wohneinheiten verfügen darüber hinaus über einen zentralen Gemeinschaftsraum.</p> <p>Wir vermieten diese Zimmer und Gemeinschaftsräume / Nutzräume als möblierte und eingerichtete Räume und erheben dafür monatlich einen erhöhten Mietbetrag, durch welchen Neuanschaffung, Ersatzbeschaffungen, Abnutzung und eventuelle Beschädigungen abgedeckt werden sollen.</p> <p>Alle unsere Wohneinheiten (WE) sind mit Internet / Wifi und Fernsehen ausgestattet. Die Zimmer sind freundlich und komplett eingerichtet. Jeder Bewohner hat einen eigenen Schreibtisch, Bett, Schrank, Nachttisch, Regal etc. Jede WE ist mit einer Waschmaschine ausgestattet.</p> <p>Allen Wohneinheiten steht eine voll ausgestattete Küche mit Küchenzeile, Herd, Kühlschrank mit Gefrierfach, Wasserkocher, Geschirr und Kochutensilien zur Verfügung.</p>

	<p>Darüber hinaus hat jede Wohneinheit eine Waschmaschine. Je nach Größe der Wohneinheit verfügen diese über ein oder zwei Badezimmer mit Dusche und WC.</p> <p>Gemeinschaftsräume sind in der Regel mit einem TV und einem TV – Tisch, mit Sitzgelegenheiten, einem Wohnzimmertisch, einem Wohnzimmerschrank oder –regal sowie Grünpflanzen ausgestattet.</p>
<b>Platzkapazität</b>	<b>22 Plätze</b>
<b>Grundleistung / Versorgung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Aufnahmeverfahren</li> <li>■ Hilfeplanung</li> <li>■ Förderung der Persönlichkeitsentwicklung</li> <li>■ Individuelle Begleitung und Unterstützung</li> <li>■ Erwerb sozialer Kompetenzen</li> <li>■ Erwerb lebenspraktischer Kompetenzen</li> <li>■ Umgang mit Geld</li> <li>■ Erwerb von Sprachkompetenzen</li> <li>■ Berufsorientierung</li> <li>■ Beteiligung der jungen Menschen</li> <li>■ Umsetzung des Schutzauftrages</li> </ul>
<b>Rufbereitschaft</b>	<p>Alle Wohneinheiten sind in der Woche ab 20:00 Uhr sowie an den Wochenenden und an Feiertagen rund um die Uhr über eine pädagogische Telefonrufbereitschaft abgesichert. Nach Einschätzung der jeweiligen Situation entscheidet der Bereitschaftsmitarbeiter ob eine Präsenz vor Ort notwendig ist.</p>

<p><b>Sonderaufwendungen im Einzelfall</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Taschengeld</li> <li>■ Familienheimfahrt</li> <li>■ Grundausrüstung oder ergänzende Bekleidung bei Bedarf</li> <li>■ Arbeitsbekleidung</li> <li>■ Mittel für spezielles Unterrichtsmaterial oder Unterrichtsveranstaltungen (wie z.B. Fahrten, Kopierkosten, spezielle Fachbücher etc.).</li> <li>■ Klassenfahrten</li> </ul>
<p><b>individuelle Sonderleistungen</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ <b>Diagnostik:</b> Bei speziellen Fragestellungen – z. B. genauere Untersuchungen von Teilleistungsschwächen mit Ableitung einer differenzierten Therapie, bei Verdacht auf schwere neurotische Störungen, psychische Erkrankungen oder seelische Behinderung – können klinische Psychologen zur Diagnostik hinzugezogen werden.</li> <li>■ <b>Erhöhter Betreuungsaufwand</b> (auf Grundlage des §35 KJHG) in Form zusätzlich zu leistender Integrationsbetreuung auf Basis zusätzlicher Fachleistungsstunden</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"><li>■ <b>Einzeltherapie:</b> Weiterführende therapeutische Einzelförderungen sind bei Bedarf und im Einzelfall grundsätzlich über externe Fachleute durchführbar. Zu nennen sind insbesondere Verhaltenstherapeuten, Körper- und Gestalttherapeuten sowie Traumatherapeuten.</li><li>■ <b>Spezielles Arbeitsmaterial zur schulischen oder psychomotorischen Förderung.</b> Der Einsatz von individuellen Sonderleistungen muss im Hilfeplangespräch erörtert werden und sollte vom Träger der Jugendhilfe, den Personensorgeberechtigten sowie der Einrichtung gleichermaßen befürwortet werden.</li></ul>
--	--

**Quellennachweis:**

Fotos: Fotolia, Adobe Stock, Impulse - Soziale Dienste GbR

**Büro und Beratung:**

Veilchenweg 4  
38446 Wolfsburg

**Telefon** 053 61 - 8 905 370

**Fax** 053 61 - 8 905 371

**Mobil** 0173 - 2 016 872

**Mail** [pbj@impulse-helfen.de](mailto:pbj@impulse-helfen.de)

**Web** [www.impulse-helfen.de](http://www.impulse-helfen.de)

**facebook**.com/impulse.gbr